Gemeinde Rennau *- Verwaltungsvorlage Nr.34 -*

zur Sitzung am: 12.11.2008

(x) Verwaltungsausschuss **() Gemeinderat**

Beschlußorgan:
() Gemeindedirektor **() Verwaltungsausschuss** **(x) Gemeinderat**

Tagesordnungspunkt: 8

Bezeichnung: **Verabschiedung**
a) des Haushaltsplanes für das Haushaltsjahr 2009 – mit Anlagen –
b) der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009
c) des Haushaltssicherungskonzeptes und des Haushaltssicherungsberichtes

() Einmalige Kosten:
() Keine Kosten

() Die Mittel stehen haushaltsrechtlich zur Verfügung

Haushaltsstelle:

() Die Mittel müssen über- o. außerplanmäßig bereitgestellt werden.

Haushaltsstelle:

Haushaltsansatz:
bisher ausgegeben:
noch verfügbar:

Deckung:

Folgekosten:

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Gemeinderat den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 – mit Anlagen – sowie die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 zu beschließen und das Haushaltssicherungskonzept sowie den Haushaltssicherungsbericht festzustellen.

Der Rat beschließt entsprechend.

Sach- und Rechtslage:

Der **Verwaltungshaushalt** schließt nach dem vorliegenden Entwurf wie folgt:

Einnahmen: 428.100,00 Euro
Ausgaben: 753.500,00 Euro
Fehlbedarf: 325.400,00 Euro

Im Haushaltsjahr 2009 wird der Fehlbetrag aus der Jahresrechnung 2007 mit 269.600,00 Euro abgedeckt, sodass der strukturelle Fehlbedarf bei 55.800,00 Euro liegt.

Die Ansammlung der Fehlbeträge aus den Verwaltungshaushalten der Vorjahre stellt sich zwischenzeitlich wie folgt dar:

aufgelaufene Fehlbeträge bis 2002 lt. Rechungsergebnis:	179.741,81
struktureller Fehlbetrag 2003 lt. Rechnungsergebnis:	12.368,84
struktureller Fehlbetrag 2004 lt. Rechnungsergebnis:	56.843,95
struktureller Fehlbetrag 2005 lt. Rechnungsergebnis:	9.210,85
struktureller Fehlbetrag 2006 lt. Rechnungsergebnis:	49.017,34
struktureller Fehlbetrag 2007 lt. Rechnungsergebnis:	11.413,19
struktureller Fehlbedarf 2008 lt. Haushaltsplan:	128.600,00
struktureller Fehlbedarf 2009 lt. Haushaltsplanentwurf:	55.800,00

Die wesentlichsten Änderungen im Verwaltungshaushalt ergeben sich im Bereich der allgemeinen Finanzwirtschaft.
Nach den Ergebnissen der mittelfristigen Steuerschätzung kann in den nächsten Jahren mit Zuwächsen bei den Zuweisungen des Landes gerechnet werden. Für den Haushaltsplan 2009 bedeutet dies, dass der Ansatz für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (HHSt. 9000.0100) auf 249.200 Euro und der Ansatz für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (HHSt. 9000.0120) auf 1.800 Euro erhöht wird. Aufgrund der schlechten Steuerkraft der Mitgliedsgemeinden wird die Samtgemeinde im nächsten Jahr mehr Schlüsselzuweisungen an die bedürftigen Gemeinden, d.h. auch an die Gemeinde Rennau, verteilen können.
Der Ansatz bei der Gewerbesteuer musste an die Sollstellungen angepasst und um 3.000 Euro reduziert werden. Aufgrund der Kreditaufnahme in 2008 wurde der Ansatz für die Zinsausgaben sowie die Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe der ordentlichen Tilgung entsprechend erhöht.

Aufgrund der hohen Ausgaben im Zusammenhang mit der Dachsanierung der Mehrzweckhalle in 2008 werden im nächsten Jahr keine Investitionen getätigt. Im **Vermögenshaushalt** sind lediglich die an den Wasserverband Vorsfelde zu entrichtenden Investitionskosten für die Straßenentwässerung in Höhe von 2.000 Euro veranschlagt. Die nicht in Anspruch genommenen Schlüsselzuweisungen für kommunale Investitionen werden der Rücklage zugeführt.

Haushaltssicherungskonzept

Nach § 82 Abs. 6 der NGO ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, sofern ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann.
Der Verwaltungshaushalt schließt nach dem vorliegenden Entwurf mit einem Fehlbedarf von 325.400,00 € ab. Das Haushaltssicherungskonzept ist spätestens mit der Haushaltssatzung vom Rat zu beschließen und der Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen. Ferner muss ein Haushaltssicherungsbericht über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen beigefügt werden.

Aufgrund der Tatsache, dass die Haushaltspläne künftig einer intensiveren Prüfung unterzogen werden und der Landkreis Helmstedt im Rahmen der Genehmigung verstärkt darauf achten wird, dass u.a. die Einnahmemöglichkeiten voll ausgeschöpft werden, schlägt die Verwaltung vor, über die Erhöhung der Realsteuerhebesätze nachzudenken.

Das Haushaltssicherungskonzept und der Haushaltssicherungsbericht werden zusammen mit der Satzung zur Ratssitzung vorgelegt.

Grasleben, 06.11.2008

(Gamroth)

HAUSHALTSSATZUNG der Gemeinde Rennau

für das Haushaltsjahr 2009

Aufgrund des § 84 der Nds. Gemeindeordnung hat der Rat der Gemeinde Rennau in der Sitzung am 18. November 2008 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2009 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2009 wird

im Verwaltungshaushalt	- in der Einnahme auf	422.100,-- €
	- in der Ausgabe auf	756.900,-- €
im Vermögenshaushalt	- in der Einnahme auf	21.600,-- €
	- in der Ausgabe auf	21.600,-- €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr 2009 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 500.000,-- € festgesetzt.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2009 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A)	318 v. H.
b) für Grundstücke (Grundsteuer B)	308 v. H.
2. Gewerbesteuer	311 v. H.

Rennau, den 18.11.2008

Bürgermeister

Gemeindedirektor

Gemeinde Rennau

Veränderungsliste Verwaltungshaushalt

Verwaltungsvorlage 34 a

		Ansatz	Einnahmen	Ausgaben	Neuer Ansatz	
HHSt.	Bezeichnung		428.100	753.500		Begründung
5600.5100	Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Verm.	2.000		3.000	5.000	Mehrzweckhalle
9000.0620	Sonst. allg. Zuweisungen v. Gemeinden	66.000	-6.000		60.000	Neue Regelung zur Verteilung d. Schlüsselzuweisungen
9000.8321	Kreisumlage	150.000		200	150.200	Kreisumlage 2009
9100.8060	Zinsen Kreditmarkt	6.000		-5400	600	Zinsen KfW, Nord/LB
9100.8600	Zuführung zum Vermögenshaushalt	7.600		5.600	13.200	Pflichtzuführung in Höhe der Tilgung
					0	
	Summe		422.100	756.900		
	Fehlbedarf		334.800			
	neuer struktureller Fehlbedarf		65.200			

Stand: 13.11.2008

Gemeinde Rennau

Veränderungsliste Vermögenshaushalt

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz	Einnahmen	Ausgaben	Neuer Ansatz	Begründung
			22.200	22.200		
9000.3620	Zuweisungen f. Investitionen v. Gemeinden	9.000	-600		8.400	Neuregelung Schlüsselzuweisungen
9100.9100	Zuführung an Rücklagen	7.000		-600	6.400	Zufürung an Rücklagen
Summe			21.600	21.600		

Stand: 13.11.08

Gesamtplan

Haushaltsjahr 2009

1. A Gesamtplan - Ansätze je Einzelplan in EUR

Verwaltungshaushalt

Einzelplan		Haushaltsansatz 2009			Haushaltsansatz 2008		Ergebnis Jahresrechn. 2007	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl. Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	Allgemeine Verwaltung	500	10.400	-	500	10.400	1.036,70	7.730,67
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	0	0	-	0	0	0,00	0,00
2	Schulen	0	0	-	0	0	0,00	0,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	0	200	-	0	200	0,00	150,00
4	Soziale Sicherung	3.000	37.500	-	3.000	37.500	2.616,00	31.020,41
5	Gesundheit, Sport, Erholung	4.900	15.900	-	5.300	21.700	5.150,49	11.745,84
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	1.100	40.600	-	2.700	38.700	490,49	25.956,67
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	7.500	-	0	7.500	0,00	7.500,00
8	Wirtsch. Unternehmen, allgem. Grund- u. Sonderverm.	29.800	6.500	-	33.500	6.300	35.509,71	7.055,38
9	Allgem. Finanzwirtschaft	382.800	638.300	-	287.100	387.500	338.121,79	561.344,85
Summe		422.100	756.900	-	332.100	509.800	382.925,18	652.503,82
Ausgaben		756.900			509.800		652.503,82	
Überschuss/Zuschuss		-334.800		-	-177.700		-269.578,64	

Vermögenshaushalt

Einzelplan		Haushaltsansatz 2009			Haushaltsansatz 2008		Ergebnis Jahresrechn. 2007	
Nr.	Bezeichnung	Einnahmen	Ausgaben	Verpfl. Erm.	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
1	2	3	4	5	6	7	8	9
0	Allgemeine Verwaltung	0	0	0	0	0	0,00	0,00
1	Öffentl. Sicherheit und Ordnung	0	0	0	0	0	0,00	0,00
2	Schulen	0	0	0	0	0	0,00	0,00
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	0	0	0	0	0	0,00	0,00
4	Soziale Sicherung	0	0	0	0	0	0,00	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0	0	0	0	207.300	0,00	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	0	2.000	0	24.200	35.400	16.151,43	166,69
7	Öffentl. Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0	0	0	0	0	0,00	0,00
8	Wirtsch. Unternehmen, allgem. Grund- u. Sonderverm.	0	0	0	0	0	0,00	16.234,66
9	Allgem. Finanzwirtschaft	21.600	19.600	0	226.900	8.400	15.726,00	21.110,74
Summe		21.600	21.600	0	251.100	251.100	31.877,43	37.512,09
Ausgaben		21.600			251.100		37.512,09	
Überschuss/Zuschuss		0			0		-5.634,66	

Gesamthaushalt	443.700	778.500	0	583.200	760.900	414.802,61	690.015,91

Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Rennau zum Haushaltsplan 2009

Notwendigkeit der Erstellung, Anforderungen

Nach § 82 Abs. 6 der Niedersächsischen Gemeindeordnung ist ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, sofern ein Haushaltsausgleich nicht erreicht werden kann. Darin ist festzulegen, innerhalb welchen Zeitraums der Haushaltsausgleich erreicht, wie der ausgewiesene Fehlbetrag abgebaut und wie das Entstehen eines neuen Fehlbetrages in künftigen Jahren vermieden werden soll. Das Haushaltssicherungskonzept ist spätestens mit der Haushaltssatzung vom Gemeinderat zu beschließen und der Aufsichtsbehörde mit der Haushaltssatzung vorzulegen. Da im Vorjahr der Haushaltsausgleich auch nicht erreicht werden konnte, ist ferner über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen ein Haushaltssicherungsbericht beizufügen.

Ausgangslage

Die Gemeinde Rennau kann seit 1996 nach den Änderungen des NFAG ihren Verwaltungshaushalt nicht mehr ausgleichen. Die Abdeckung des entstandenen Fehlbetrages wurde jeweils in den darauf folgenden Haushaltsjahren vorgenommen.
Der Haushaltsplan für das HH-Jahr 2009 weist einen Gesamtfehlbedarf von 334.800,00 € aus. Darin ist die Abdeckung des Fehlbetrages aus dem Jahr 2007 mit 269.600,00 € enthalten.
Der Stand der Rücklagen beträgt aufgrund der im Haushaltsjahr 2009 geplanten Zuführung in Höhe von 6.400,00 € insgesamt 11.978,67 Euro. Der gesetzliche Mindestbestand der Gemeinde Rennau liegt bei ca. 5.150,- Euro.

Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung

Die Hebesätze für die Grundsteuer A und B sowie die Gewerbesteuer wurden zuletzt mit der HH-Satzung 2002 erhöht und dem Landesdurchschnitt (30.06.2000) angepasst. Zwischenzeitlich ist dieser jedoch angestiegen auf

Grundsteuer A	343 %
Grundsteuer B	342 %
Gewerbesteuer	336 %

sodass über eine Anpassung der Hebesätze in den nächsten Jahren nachgedacht wird.

Im Verwaltungshaushalt sind nachfolgend aufgeführte freiwillige Leistungen enthalten:

Haushaltsstelle	Bezeichnung	Ansatz 08	Ansatz 09
0000.4000	Aufwandsentschädigungen	5.000,00 €	5.000,00 €
0000.6380	Ehrungen, Repräsentationen	500,00 €	500,00 €
0000.6600	Verfügungsmittel	200,00 €	200,00 €
4640.6380	Fahrtkosten zum KIGA, netto	4.500,00 €	4.500,00 €
5500.7180	Zuschüsse an Vereine	500,00 €	500,00 €
560.414/444	Aufwandsentschädigung Hausmeister	1.900,00 €	1.100,00 €
Summe:		**12.600,00 €**	**11.800,00 €**

Die Gemeinde Rennau besteht aus drei einzelnen Ortschaften ohne eigenen Kindergarten, daher übernimmt sie den Transport zu den Kindergärten der benachbarten Gemeinden. Der Elternbeitrag zu den Fahrtkosten wurde zuletzt im Jahr 2007 von 20,00 Euro für das 1. Kind und 9,00 Euro für das 2. Kind auf 25,00 Euro und 12,50 Euro erhöht.
Im Haushaltsjahr 2009 werden insgesamt 800,00 Euro an freiwilligen Leistungen gekürzt.

Die Gemeinde unterhält in ihren drei Ortschaften Gemeinschaftshäuser für die Vereine, u. a. um das ansonsten an Infrastruktur arme Gebiet für die Einwohner attraktiv zu erhalten. Bei einer Erhöhung der Benutzungsgebühren würde die ohnehin geringfügige Mehreinnahme durch geringere Inanspruchnahme wieder aufgehoben. Die Gemeinde versucht darauf hin zu wirken, dass die Unterhaltungskosten möglichst gering gehalten werden.

Die Mieten der Wohnungen in dem gemischt genutzten Schützenhaus in Ahmstorf können nicht erhöht werden, da sich die Wohnungen bereits schwer vermieten lassen.

Im Vermögenshaushalt sind lediglich die an den Wasserverband zu entrichtenden Investitionskosten für die Straßenentwässerung in Höhe von 2.000,00 Euro veranschlagt. Die Mehreinnahmen werden der Rücklage zugeführt, sodass eine Netto-Neuverschuldung auch in den nächsten Jahren vermieden werden kann.

Ausblick

Die Gemeinde sieht keine Möglichkeit, die entstandenen und für die Zukunft voraussehbaren Finanzlücken bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes im Jahre 2012 zu schließen.
Lediglich eine Besserung bei der Situation der Einkommensteuer- und Umsatzsteueranteile könnte zukünftig dazu führen, dass eingetretene Fehlbeträge in den Folgejahren zumindest teilweise abgebaut werden können.

Haushaltssicherungsbericht der Gemeinde Rennau zum Haushaltsplan 2009

Notwendigkeit der Erstellung, Anforderungen

Nach § 82 Abs. 6 Satz 4 der Niedersächsischen Gemeindeordnung ist ein Haushaltssicherungsbericht über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen dem Haushaltssicherungskonzept beizufügen, wenn den Haushaltsausgleich bereits im Vorjahr nicht erreicht worden ist. Im Haushaltssicherungsbericht wird über den Erfolg der Haushaltssicherungsmaßnahmen berichtet.

Haushaltssicherungsmaßnahmen

Im Folgenden werden Einsparungen und Maßnahmen, die der Sicherung bzw. Konsolidierung des Haushalts der Gemeinde Rennau vorgenommen worden sind und die über die Anforderungen an eine sparsame Haushaltsführung hinausgehen, dargestellt:

Im Bereich der Aufwandsentschädigungen sowie Personalnebenausgaben konnten in den vergangenen vier Jahren Einsparungen von über 4% im Vergleich zu den Ausgaben der Jahre 2002-2004 erzielt werden.

Durch die im Jahre 2007 vorgenommene Erhöhung der Elternbeiträge zu den Fahrtkosten zu den Kindergärten konnte die Gemeinde Rennau in den letzten beiden Jahren 1.200,00 Euro zusätzlich vereinnahmen.

Im Bereich „Bewirtschaftungs-/Energiekosten“ hat die Gemeinde Rennau durch die Umstellung auf Zweizählerbetrieb bei der Straßenbeleuchtung einen richtungsweisenden Schritt getan. Diese Maßnahme führte in den letzten Jahren zu Energieeinsparungen von über 20%.
Anfang 2007 wurde der wenig genutzte Festnetzanschluss im Hasenwinkelhaus durch ein ausrangiertes Handy für den Notruf ersetzt, wodurch pro Jahr Minderausgaben von über 200,00 Euro generiert werden.

Im Jahr 2007 wurde ein Kommunaldarlehen aus 1978 gekündigt. Die Rückzahlung des Restbetrages verhinderte eine Zinsanpassung zu schlechten Konditionen. Nicht nur der Schuldenstand wurde reduziert, sondern es wurden und werden auch weiterhin Zinsausgaben eingespart.

Seit April 2008 werden die Arbeiten eines Hausmeisters, der als geringfügig Beschäftigter für die Gemeinde Rennau tätig war, ehrenamtlich ausgeführt. Die Ausgaben konnten dadurch um über 500,00 Euro reduziert werden.